

Kinder das Bestmögliche bieten

Drei Speyerer Kitas mit dem Evangelischen Gütesiegel BETA ausgezeichnet

Sie sind ausgezeichnete Kindertagesstätten: Den protestantischen Kitas Kastanienburg, Arche Noah und Villa Kunterbunt des Kirchenbezirks Speyers ist Ende September bei einem Festakt das Evangelische Gütesiegel BETA verliehen worden. Es ist der sichtbare Beleg dafür, dass die Kitas und ihr Träger die Qualität ihrer Arbeit systematisch sichern und weiterentwickeln.

„Die Zertifizierung ist kein Endpunkt, sondern ein Meilenstein“, sagt der Leiter der protestantischen Kindertagesstätte Kastanienburg, Markus Holländer. Denn Qualitätsmanagement und –sicherung müsse fortwährend geleistet werden. Der 51-Jährige Pädagoge freut sich sichtlich über die Zertifizierung mit dem Evangelischen Gütesiegel BETA. „Es ist eine Würdigung unserer Arbeit und aller Mitarbeitenden“, sagt der Einrichtungsleiter. Das Gütesiegel zeige sowohl nach außen als auch nach innen, für alle Mitarbeitende: Die Kita legt Wert auf Qualität und gute Pädagogik für alle Kinder, die ihr anvertraut sind. Und dies wird nicht nur intern, sondern bundesweit so gesehen.

Qualitätsmanagement, kurz QM, ist für die evangelischen Kitas des Kirchenbezirks kein Neuland. Ganz im Gegenteil: „Bereits 2001, also relativ früh, haben wir uns auf den Weg zum Qualitätsmanagement gemacht“, erinnert sich Holländer. Mit der „Qualitätsoffensive Kita + QM“, einem Gemeinschaftsprojekt der Protestantischen Kirche der Pfalz und des Diakonischen Werks Pfalz, vertieften die drei protestantischen Kitas, die konzeptionell eng zusammenarbeiten, diesen Weg.

„Kita + QM hat mit 93 Prozent flächendeckend alle Einrichtungen erreicht“, freut sich Oberkirchenrat Manfred Sutter und ergänzt: „Wir haben schon immer Wert darauf gelegt, dass unsere Einrichtungen mit hoher Qualität arbeiten. Es ist unser Anspruch, mit hoher Qualität für Kinder, Eltern und Familien zu arbeiten.“ So lag es nahe, auf dem einmal eingeschlagenen Weg noch einen weiteren Schritt zu gehen und sich um das bundesweit anerkannte Evangelische Gütesiegel BETA zu bemühen. „Damit haben wir jetzt deutschlandweit die Nase vorn“, hebt Manfred Sutter hervor, denn während in Altenheimen und Krankenhäusern QM schon länger üblich ist, ist es bei Kitas noch kein Standard. Noch nicht, denn die drei Speyerer Kitas in Trägerschaft des Kirchenbezirks waren so weit, sich zertifizieren zu lassen.

Dabei sind mit dem Evangelischen Gütesiegel höhere Anforderungen als mit „Kita + QM“ verbunden. „Das Kita + QM-Zertifikat war leichter zu erreichen“, ordnet Markus Holländer die BETA-Zertifizierung ein. Die drei Kitas mussten dafür zunächst ihr Qualitäts-Management-Handbuch einsenden. In einem Telefoninterview mit der Leitung klärten die Auditoren erste Fragen, danach erfolgte ein ganztägiger Besuch der Auditoren, die mit Erziehern und Eltern sprachen, um zu prüfen, ob die schriftlichen Qualitätsmaßstäbe in der Einrichtung auch gelebt werden. Geprüft wurde etwa die Einarbeitung neuer Kräfte, die Dienst- und Urlaubsplanung, der Umgang der Erzieher mit den Kindern und die Eingewöhnung neuer Kinder, aber auch die Gestaltung von Übergängen und pädagogische Prozesse. Für Holländer war die Auditierung eine große Wertschätzung und Bestärkung für jeden einzelnen der 21 pädagogischen Mitarbeitenden.

Am Ende des Prozesses stand ein Gutachten – und die Überreichung der Zertifikate in einer Feierstunde am 26. September. „Das Evangelische Gütesiegel ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeit in unseren Kindertagesstätten immer wieder neu in den Blick genommen und überprüft wird, um immer besser zu werden. Und das kommt den Kindern und Eltern zu Gute“, betont Dekan Markus Jäckle. Nicht zu vergessen den gesetzlichen Auftrag für das Dekanat als Träger, Qualität in den eigenen Einrichtungen umzusetzen. „Wir wollen den Kindern, die zu uns kommen, das Bestmögliche bieten. Das ist unser Anspruch“, bringt es der Dekan auf den Punkt.

